



Fachkräfte aus Baden-Württemberg tauschten sich in der Villa Schöpfung über das Lörracher Präventionsprojekt HaLT aus.

HaLT auch im Ländle etabliert

Lörracher Präventionsprojekt macht Schule in Baden-Württemberg / Fachseminar

Lörrach. Fachkräfte aus ganz Baden-Württemberg haben sich in der Villa Schöpfung in Lörrach-Brombach getroffen, um sich mit dem Präventionskonzept HaLT vertraut zu machen. Über den Nutzen des Projekts besteht unter ihnen kein Zweifel. Die Finanzierung hingegen erweist sich als Problem.

Das von der Villa Schöpfung im Jahr 2003 entwickelte Konzept zur Verhinderung

von riskantem Alkoholkonsum unter Jugendlichen (dem so genannten „Koma-trinken“) wurde von 2005 bis 2007 als ein vom Bundesgesundheitsministerium gefördertes Modellprojekt an elf Standorten in neun Bundesländern erprobt. Nach den überzeugenden Ergebnissen wird es mittlerweile in 50 Städten und Landkreisen in ganz Deutschland umgesetzt - Tendenz weiter steigend.

Heidi Kuttler, Sabine Lang und Iris Wurmbauer von der Villa Schöpfung informierten in dem zweitägigen Seminar die baden-württembergi-

schen Kollegen über die Hintergründe des komatösen Rauschtrinkens sowie wirksame Präventionsansätze und diskutierten die konkrete Umsetzung, aber auch mögliche Hindernisse. Der Bedarf nach einem umfassenden, evaluierten und wissenschaftlich fundierten Konzept zur Alkoholprävention, wie HaLT es darstellt, wird von den baden-württembergischen Fachkräften klar formuliert.

Als größtes Umsetzungsproblem wird die Finanzierung des neuen Angebotes gesehen, weshalb ein regio-

nales Modell eine Verteilung auf mehrere Schultern vorsieht: Kommunen, Krankenkassen sowie Honorare, Sponsoren und Spenden. Das Sozialministerium Stuttgart fördert die Verbreitung von HaLT in Baden-Württemberg für 2008 und 2009 mit jeweils 15 000 Euro. Neben dem Einführungsseminar erhalten die Fachkräfte Unterstützung bei der Projektimplementierung vor Ort. Im Herbst ist in der Villa Schöpfung ein Netzwerktreffen geplant, bei dem Erfahrungsaustausch und Qualitätssicherung im Zentrum stehen.